

MIT DEM FAHRRAD EINE WOCHE DURCH

den Salento



www.salentobicitour.org

GELENKT
TOUR



SALENTO
BICI TOUR





2013 | dericcardis.com

Salento

Der Salento ist die östlichste Region Italiens, der „Absatz des Stiefels“. Im Herzen des **Mittelmeeres** gelegen, birgt er die Erinnerungen an die verschiedenen Zivilisationen, die dort gesiedelt haben: von den Messapiern bis zu den Griechen, von den Römern bis zu den Normannen. Wenn man diesen Landstrich mit dem Fahrrad bereist, hat man das Gefühl, ein **Freilichtmuseum** zu besuchen: seien es prähistorische Dolmen, im Inneren von Höhlen verborgene byzantinische Kultorte, barocke Kathedralen oder unberührte Winkel der Küste.

Der Salento genießt weltweiten Ruhm wegen ihrer **charakteristischen Küche** - eine Liaison aus **Meer und Land**, deren spezielle Zusammenstellungen die Feinschmecker begeistern. Sie ist außerdem bekannt für ihren **Weinanbau**, besonders für die Rebsorten **Primitivo und Negramaro** und für seine traditionelle Musik **Pizzica**, mit ihrem **mitreißenden Rhythmus**.



Wegbeschreibung

Der Salento ist fast durchgängig flach. Jedermann kann ihn entspannt mit dem Fahrrad durchqueren. Wir fahren zwischen 30 und 60 km täglich und bewegen uns vor allem auf Nebenstraßen, wobei etliche Pausen am Meer und geführte Besichtigungen die Strecke bereichern. Salento Bici Tour macht aus der Langsamkeit eine Philosophie. Nur so kann man die Landschaft und die Kultur in vollem Genuss und mit allen Einzelheiten auskosten.



Tag 1: Anreise und Übernachtung in Lecce

Tag 2: Von Lecce nach Otranto

Tag 3: Das Hinterland von Otranto

Tag 4: Von Otranto nach Leuca

Tag 5: Gallipoli und die Ionische Küste

Tag 6: Das Hinterland von Gallipoli

Tag 7: Die Fahrt zurück

Tag 8: Abfahrt

Tag 1: Anreise und Übernachtung in Lecce

Ankunft Flughafen Bari/Brindisi und Transfer nach Lecce. Kennlerntreffen der Reisegruppe in Lecce. Übergabe der Fahrräder, kurze Zusammenkunft zur Reisevorbereitung und zum gemeinsamen Abendessen.

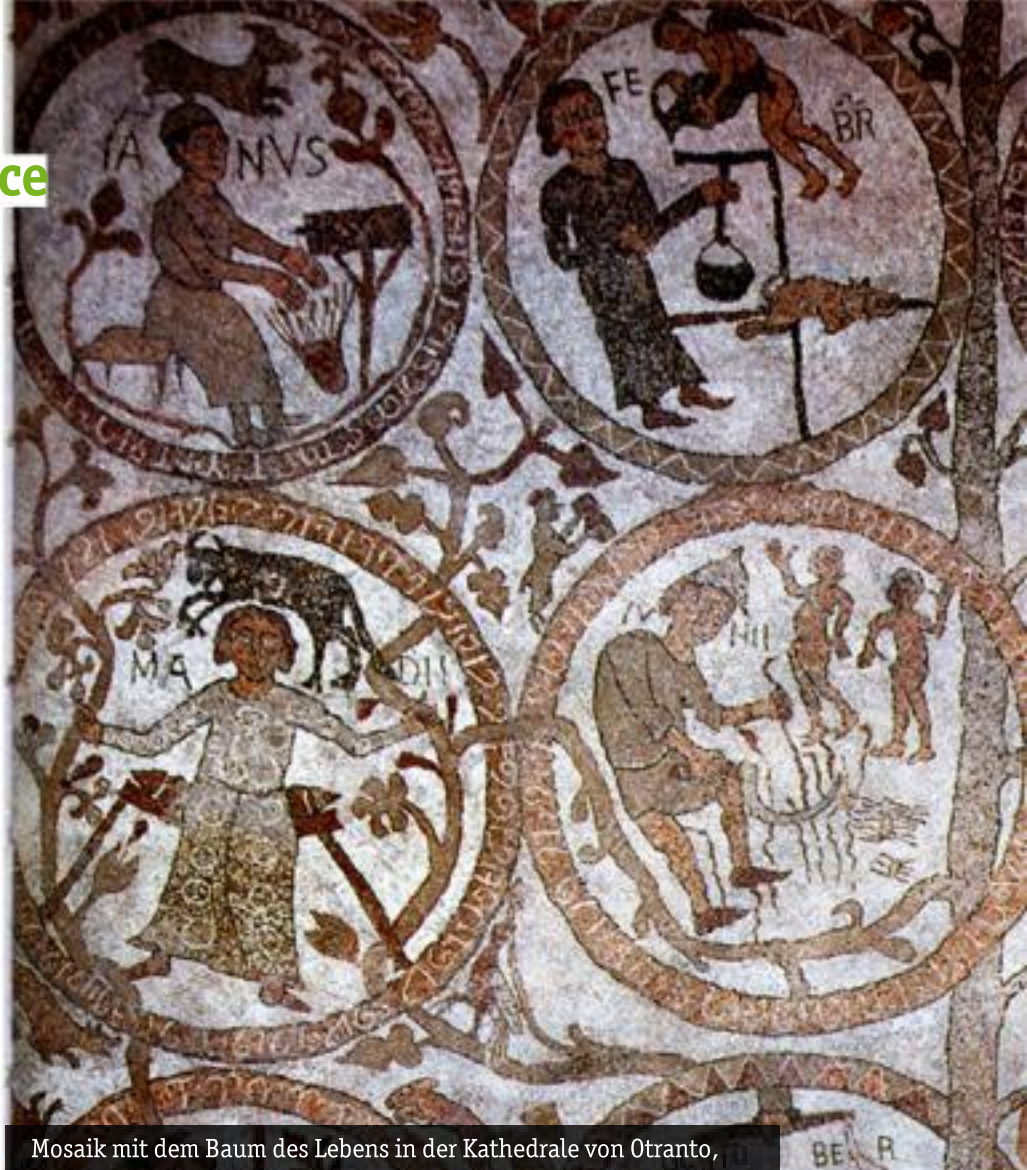
Tag 2: Von Lecce nach Otranto

53m

0km

56km

Wir befahren zunächst eine flache Strecke, die uns viele, wichtige Kultur- und Naturschätze bietet. Nachdem wir die befestigte Stadt Acaya und deren Schloss aus dem 16. Jahrhundert besucht haben, radeln wir zum WWF-Naturschutzpark „Le Cesine“, der von zahlreichen Wandervögeln als Durchzugsgebiet genutzt wird. Verkostung von Fisch-Speisen in San Foca. Von dort fahren wir am Meer entlang nach Roca Vecchia – Überreste einer bronzezeitlichen Stadt – und radeln danach die Küste hinunter zu den Alimini-Seen. Noch einige Kilometer und wir sind in Otranto, in dessen engen Gassen sich an jeder Ecke wahre Schätze auftun. Man sieht die Fresken der byzantinischen Kirche von San Pietro, spaziert an den Basteien der Steilküsten entlang, und bestaunt das Bodenmosaik der Kathedrale – eine Art Enzyklopädie des Mittelalters.



Mosaik mit dem Baum des Lebens in der Kathedrale von Otranto,



Das Schloss von Acaya



Roca vecchia



Webstuhl



Negramaro-Wein und frischer Käse

Tag 3: Das Hinterland von **Otranto**

128m

0km

30km



Reiten

Dieser Tag wird der Entdeckung des otrantinschen Hinterlandes gewidmet. Wir radeln die Uferdämme des Flusses Idro entlang, nach dem die Stadt Otranto (Idruntum) benannt ist, und erreichen Casamassela. Dort besuchen wir die antiken Webstühle, die dank der Stiftung „Le Costantine“ heute wieder ihre Arbeit aufgenommen haben. Nun fahren wir in Richtung Giurdignagno, durchqueren den Megalithischen Garten und betrachten aus der Nähe die bronzezeitlichen Menhire und Dolmen. Die nächste Etappe wird der botanischer Garten „La Cutura“ sein, wo Totò uns seine in Europa einzigartige Pflanzensammlung vorführt: Kakteen sowie tropische und mediterrane Pflanzen. Er wird uns anschließend das Mittagessen servieren. Am Nachmittag besuchen wir einen der charakteristischsten Öfen der Region und probieren typisches Brot, Käse und andere Backwaren. Danach folgt die Rückkehr nach Otranto und jeder kann den Nachmittag nach eigenem Geschmack gestalten: Einkaufsbummel in der Stadt, baden am kleinen Stadtstrand oder einen Pferdeausritt bei Sonnenuntergang.



Insenatura dell'Acquaviva, Castro

Tag 4: von Otranto nach Leuca



Kurz nach dem Verlassen von Otranto erreichen wir eine der urwüchsigsten Küsten des Salento. Die gesamte Strecke bis Santa Maria di Leuca gehört zum Naturschutzgebiet von Otranto. Auffällig schön sind der Leuchtturm an der Landspitze Palascia, dem östlichsten Punkt Italiens, sowie ein kleiner See in einem stillgelegten Bauxit-Tagebau. Man fährt auf einer Art Terrasse, an der steil zum Meer abfallenden Küste entlang und an sehr klaren Tagen zeichnen sich am Horizont die Berge Albaniens und einige nahegelegene griechische Inseln ab. Nun besuchen wir die Grotte Zinzulusa, die fast 200 Meter ins Innere der Erde führt. Während der Fahrt können wir die ausgetüftelten Terrassen mit ihren Trockenmauern bewundern, das Werk der Bauern zur Gewinnung von urbarem Land in einer unwegsamen und kargen Gegend. Bevor wir in Leuca ankommen, überqueren wir den Canalone del Ciolo, ein vom fließenden Wasser geformter kleiner Canyon, der reich an seltener Flora ist.

Am Abend erreichen wir Leuca und erkunden den Wallfahrtsort auf den Spuren der antiken Pilger



trekking tour



Richtung Torre Sant'Emiliano, Otranto

Tag 5: Gallipoli und die Ionische Küste

128m



Zunächst fahren wir die westliche Küste des Salento entlang, wo die Klippen bald von weitläufigen Stränden mit kristallklarem Wasser abgelöst werden. Nach einigen Kilometern werden die „Felder der Fani“ erreicht und es wird für eine energisierende Verkostung im Agriturismo „Sarruni“ angehalten, der biologische Landwirtschaftsprodukte anbietet. Nun geht es an Feldern mit jahrhundertealten Olivenhainen vorbei. Dort finden wir verstreut Trockenbauwerke und bäuerliche Steinkonstruktionen im arabischen Stil. Wir radeln weiter in Richtung Norden nach Gallipoli, wo wir einen reichhaltigen Aperitiv geniessen . Diese Ortschaft, auf einer kleinen Insel gelegen, betört mit ihrem Licht, ihren Gässchen und ihrem üppigen Fischmarkt. Nach einem leckeren Eis erreichen wir eines der versteckten Juwelen dieser Landschaft: die kleine Kirche von San Mauro mit ihrem byzantinischen Freskenzyklus. Am späten Nachmittag radeln wir nach Santa Caterina, ein kleiner Ort am Rande des Naturparks Porto Selvaggio, während neben uns die Sonne im Ionischen Meer versinkt. Am nachmittag gibt es Gelegenheit ein Kayak zu mieten.



Kirche von San Mauro

Tag 6: Das Hinterland von Gallipoli

118m

0km

42km

Porto Selvaggio

Am heutigen Tag wird das Hinterland von Gallipoli erobert. Die erste Teilstrecke endet in Sannicola und wir sehen uns dort die unterirdische Ölpresse an und danach Tuglie mit seinem großartigen Bauernmuseum. Weiter nördlich besuchen wir Neviano, um die Überreste der antiken Abtei von Macugno zu besichtigen. In Cutrofiano begeben wir uns in den Fossilien-Park und Mittagessen gibt es schließlich im „Km-0“, der Bio-Osteria des Landwirtschaftsladens „Piccapane“. Dort können wir die Möglichkeit nutzen, selbst Gemüse zu ernten, während Giuseppe es zusammen mit anderen Bio-Spezialitäten zubereitet. Am Nachmittag erreichen wir Galatina, wo die wunderschöne Altstadt und die komplett mit Fresken verzierte Kirche von Santa Caterina d’Alessandria bewundert werden können. Im Weinkeller „Santi Dimitri“ gibt es anschließend eine Verkostung und man erfährt dort mehr über die Prozesse der Öl- und Weinproduktion..und dann Wein- und Käseprobe natürlich.



Basilika von Santa Caterina

Tag 7: Die Fahrt zurück

64m

0km

38km

Letzter Tag der Reise. Wir kehren langsam nach Lecce zurück, fahren dabei an bebauten Feldern entlang und erfreuen uns an den befestigten Gehöften und den Villen aus dem 19. Jahrhundert, die charakteristisch für diese Landschaft sind. Schließlich erreichen wir Nardò, um dort die eindrucksvolle barocke Altstadt zu besuchen. Die nächste Etappe ist Copertino, wo wir das imposante Schloss normannischen Ursprungs anschauen und von den Geschichten des Schutzheiligen San Giuseppe hören, dem „Heiligen der Flügel“. Wenige Kilometer von Lecce entfernt wird in der traditionellen Terrakotta-Werkstatt der Gebrüder Martina noch die uralte Töpferkunst gepflegt und sie ist uns daher einen Besuch wert.

Am Abend wird zum Abschied in einem der besten Restaurants der Stadt gegessen.

Tag 8: **Abfahrt**



Domplatz in Lecce



Töpfermeister



Zwischen Nardò und Copertino





8 Tage und 7 Nächte

Was wir bieten:

- 7 Übernachtungen mit Frühstück in Einzel- oder Doppelzimmer, in Villen, Bauernhöfen, Spa Hotels
- 7 Abendessen und Getränke inklusive
- 3 Verkostungen von Wein, Käse und regionaltypischen Produkten inklusive.
- Fahrradverleih
- Führer rund um die Uhr
- Gepäcktransport
- Haftpflichtversicherung
- Eintrittsgelder für Museen



Planmäßigen Abflug 2019:

13-20 April
18-25 Mai
8-15 Juni
14-21 September
12-19 Oktober

Preis:

Cost per person 1390 €

Einzelzimmerzuschlag: 240 €
e-bike Zuschlag: 140 €

www.salentobicitour.org



info@salentobicitour.org
+39 346 086 27 17 | +39 329 127 30 10

